



Gesundheitsziele Thüringen - Arbeitsgruppe 4 „Suchtmittelmissbrauch reduzieren“

Themenschwerpunkt Cannabis 2009

„GesZ-AG-4-Cannabis-2009“

Thema: Gesundheitsziele Thüringen - Arbeitsgruppe 4“

Datum: 09.10.2009

1. Themenschwerpunkt „Cannabis“ 2009

Ziel 1

Der Anteil von *Cannabiskonsumenten* unter den 15- bis 16-Jährigen ist bis zum Jahr 2011 um 5 Prozent gesunken.

Ziel 2

Der Anteil von Jugendlichen mit *cannabisbezogenen Störungen* ist bis zum Jahr 2011 zurückgegangen.

Auftaktveranstaltungen in den Regionen.

Teilziel 1

In jedem Landkreis gibt es ein Projekt (alternativ: Beratungsangebot) zur *Sekundärprävention* mit *Cannabiskonsumenten*.

1. *Informationsvermittlung* für die direkten Zielgruppen.
2. Niederschwellige Tätigkeit (Musikszeneprojekt Drogerie) und Projekte zur Frühintervention wie „*FreD*“ (Bad Salzungen, Eisenach, Jena), „*Drogensprechstunden*“, „*Realize it*“ (Eisenach, Erfurt-Drogerie, Hildburghausen, Jena, Leinefelde-Worbis), „*Quit the shit*“, „*MOVE*“ und „*SKOLL*“ als Selbstkontrolltraining (Leinefelde-Worbis). Übersicht von Drogenselbsttests.
3. Stärkere Sensibilisierung und Kooperation unterschiedlicher *Professionen* und *Institutionen* (Jugendarbeit, Schule, Ausbildungsbereich, Hochschulen und Medien, ARGE und Betriebe Ärzteschaft, Notfalldienste, Kliniken, Polizei). Beispielsweise Ärzteschaft: *Curriculum Suchtmedizin* in Thüringen (bis jetzt 103 Mediziner und 15 Ärzte für Substitution) und Polizeiliche Maßnahmen als Erhöhung der Zugangsschwelle.
4. Vertiefende Mediatorenangebote für *Eltern und Angehörige* als spezifische Zielgruppen (Elternbriefe, Elternbroschüren, Elterngruppen, Elternschulen, Lebensschulen etc.) und Unterstützung von *Elternkreisen und Elternveranstaltungen*.

Teilziel 2

Aufbau von Netzwerken zur Cannabisprävention von jugendlichen Multiplikatoren (peer-to-peer-education).

1. *Informations- bzw. Fortbildungsveranstaltungen* für die direkten Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene) als Mediatoren und Multiplikatoren.
2. Vertiefende Sensibilisierung und aktive Unterstützung für die Arbeitsfelder *Jugendarbeit* und *Schule*.
3. Mediatorenpool über thematische Förderung von schulischen Seminar- und Projektarbeiten.
4. Zur Unterstützung der jugendlichen Mediatoren Einbindung politischer *Entscheidungssträger* und Schlüsselpersonen des öffentlichen Lebens.

Teilziel 3

Nachhaltige Informationen, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

1. Verminderung der *Ansprechbarkeit* auf Drogenangebote durch eindeutige, einheitliche Botschaften/Inhalte und gesamtgesellschaftlich getragenen Zielvorstellungen (Grund-konsens).
2. Medien und Informationsträger mit *aktuellen Informationen* sowie *regionalen Ansprechpartnern und Hilfeangeboten* für spezifische Risikogruppen, für Kinder und Jugendliche, für Bezugspersonen (Eltern, Jugendarbeit, Schule, Sport, Ärzteschaft und Medien): Internetseiten, Telefonhotline, Streumaterial wie Rubbelkarten, Postkarten, Aufkleber, Schlüsselanhänger, SMS-Botschaften und Spick-Kugelschreiber (Gewährleistung der Zugänglichkeit und Erreichbarkeit der Angebote).
3. Zielgruppenspezifische kreative Umsetzung: *Kinotage*: Im Vorspann oder in Form von Reklame- bzw. Werbespots mit Informationen zu Cannabis in Kooperation mit Landesfilmdienst Thüringen oder Thüringer Landesmedienanstalt. *Wettbewerbe*: Ausschreibung eines landesweiten Jugendwettbewerbs für beispielsweise die Erarbeitung eines 2-5-minütigen Film- bzw. Kinospots über Cannabis oder eine anderweitige mediale Umsetzung (Textilien, Informationsträger).
4. Printmedien: Bewährte Arbeitsmaterialien:
 - Sachsen: „*Drogen - Was ist drin? Was ist dran?*“ für Lehrer, Eltern, in der Jugendarbeit Tätige sowie Mitarbeiter der Gesundheitsförderung, Suchthilfe und Suchtprävention. Ergänzt werden sollte eventuell ein *Elterntext (Primärprävention)*.
 - Thüringen-Musikszeneprojekt Drogerie: *Plakate, Postkarten* und *Broschüren* zu allen Substanzen und Themen wie Recht und Drogen, Mischkonsum, Kreuzwirkungen für Risikogruppen (*Sekundärprävention*).
 - Thüringen-TKS: Hausaufgabenheft, Lehrerbegleitheft (*Primärprävention*).
 - Thüringen-TKS: *Cannabis*, Informationsbroschüre für Jugendliche. Bei Nachdruck kleineres Format angedacht (*Primärprävention*).
 - BZgA „*Schule und Cannabis*“ wurde in Anlehnung an die Schweizer Vorlage überarbeitet und enthält gute Hinweise zu den Themen Regeln, Maßnahmen und Frühintervention im Arbeitsfeld Schule (*Primärprävention*).

Erfurt, 09.10.2009

Bernd Dembach (*Landeskoordination*)

Teilnehmer der Unterarbeitsgruppe Cannabis

(4 Sitzungen: 03.07.2007, 04.09.2007, 26.11.2007, 14.01.2008)

- **AOK PLUS, Dr. Steffen Bock**
- **Fachverband Drogen und Rauschmittel (fdr), Kerstin Stolze**
- **Katholisches Krankenhaus Erfurt, Dr. Ute Reinbach-Rödiger**

- **Präventionsbüro impuls, Musikszeneprojekt Drogerie**, *Claudia Trefflich, Steffen Goller*
- **Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtfragen Hildburghausen**, *Sibylle Fender-Tschenisch*
- **Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM)**, *Dr. Sabine Hild*
- **Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention (TKS)**, *Bernd Dembach, Gilda Giebel*
- **Thüringer Landesstelle für Suchtfragen (TLS)**, *Claudia Plöttner*